

## **Premiere geglückt - Sonnenschein begleitet 1. Hochheidetag**

Kaum hatten sich die ersten Morgennebel verzogen, starteten Wanderer aus den Orten rund um die Niedersfelder Heide zum 1. Hochheidetag, der am 10. September 2017 gemeinsam vom Naturpark Diemelsee, der Tourist-Information Willingen und der Ferienwelt Winterberg zusammen mit vielen Partnern ausgerichtet wurde.

Gegen 10.30 Uhr auf der Hochheidehütte angekommen erwartete die Wanderer ein kräftiges Frühstück. Gut gestärkt begaben sich die rund 120 Teilnehmer zum gemeinsamen Singen mit anschließender ökumenischen Andacht an das Heidekreuz. Herr Diakon Rudolf Kretzer und der Evangelische Pfarrer Christian Röhling wurden dabei musikalisch von den Willinger Alphornbläsern unterstützt.

Unterhaltsam führten der Förster im Ruhestand Hubert Koch und Benedikt Wrede von der Biostation HSK die Teilnehmer über die Hochheide und informierte unter anderem über die Bedeutung der Wanderschäferei für den Erhalt der Bergheiden. Dabei wurde Schaf- und Ziegenherde des Josefsheims besucht, die als natürliche Rasenmäher die kahlen Kuppen der Bergheiden freihalten. Ohne Schafe keine Beeren, lautete das Fazit. Parallel erwanderte Uli Lange mit etlichen Teilnehmern mit den Langenberg den höchsten Berg Nordrhein-Westfalens. Bei der Gesundheitswanderung gab es entspannte „bewegte Pausen“ während sich die landschaftstherapeutische Führung an Personen, für die Entschleunigung im Vordergrund stand, richtete.

Das vielfältige und interessante Programm des 1. Hochheidetages verlangte nach viel Nahrung für die Seele schließlich auch, den Speicher des Körpers wieder aufzufüllen. Während das Team der Heidehütte für die notwendige Stärkung sorgte, stellten Falkner Michael Schmidt und Mike Padberg ihre imposanten Greifvögel vor. Die Tiere des Waldes konnten, allerdings in ausgestopfter Form, in der Rollenden Waldschule betrachtet werden. Und Wolfgang Jenke aus Cobbenrode füllte den Satz Albert Einsteins "Wenn die Bienen aussterben, sterben vier Jahre später auch die Menschen aus" mit praktischen Informationen und Handlungsempfehlungen zum Insektenschutz.

So klang der Tag auf der Terrasse der Hochheidehütte (seit dem Gottesdienst schien den Teilnehmern die Sonne) aus, bevor sich die Gruppen der Sternwanderung zu Fuß auf den Nachhauseweg machten.

"Premiere gelungen", war daher das gemeinsame Fazit der Veranstalter. Eine Folgeveranstaltung, die die blühende Hochheide in den Mittelpunkt stellt, wird es aller Wahrscheinlichkeit im August 2018 bei der die besondere Bedeutung der Bergheide für Pflanzen, Tiere und die Artenvielfalt sowie den Tourismus wieder in den Vordergrund gestellt wird.